

Dritte Forensische Fachtagung - Neue Entwicklungen in der Forensischen Psychiatrie

Psychiatrische Klinik Münsterlingen

Die Forensik als entsexualisierte Zone? Ergebnisse einer Umfrage in deutschsprachigen Forensikeinrichtungen

17.03.2016

Prof. Dr. Ian Needham
Pflegewissenschaftler MSc, Rechtspsychologe MSc
Kantonale Psychiatrische Dienste - Sektor Nord
Center of Education & Research (COEUR)
Zürcherstrasse 30, Postfach 573
9501 Wil
Switzerland
ian.needham@gd-kpdw.sg.ch

Reto A. Wernli Kaufmann
Berufsschullehrer HF
Trainer Aggressionsmanagement
Berner Bildungszentrum Pflege
Freiburgstr. 133
3008 Bern
Switzerland
reto.wernli@bzpflege.ch

Inhalt

- Hintergrund
- Problem, Methode, Durchführung
- Ausgewählte Ergebnisse
- Diskussion
- Fallbeispiel
- Schlussfolgerungen

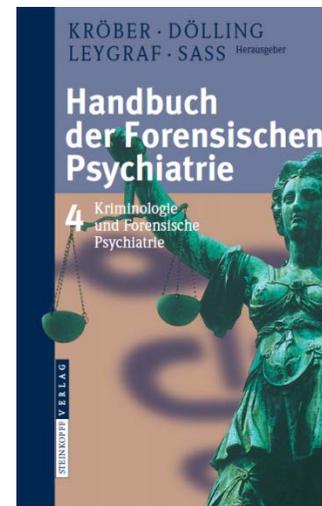
Hintergrund

Patientensexualität ist für viele forensisch psychiatrische Einrichtungen (auch für den Strafvollzug) und deren Mitarbeitende herausfordernd

Vieles ist bekannt über sexuelle Störungen, Sexualität und Devianz, Brandstiftung usf: Wenig ist verschriftlicht über den Umgang damit in der Forensik

Wenig ist verschriftlicht über Sexualität als gewöhnliches, normales Bedürfnis psychiatrisch forensischer PatientInnen

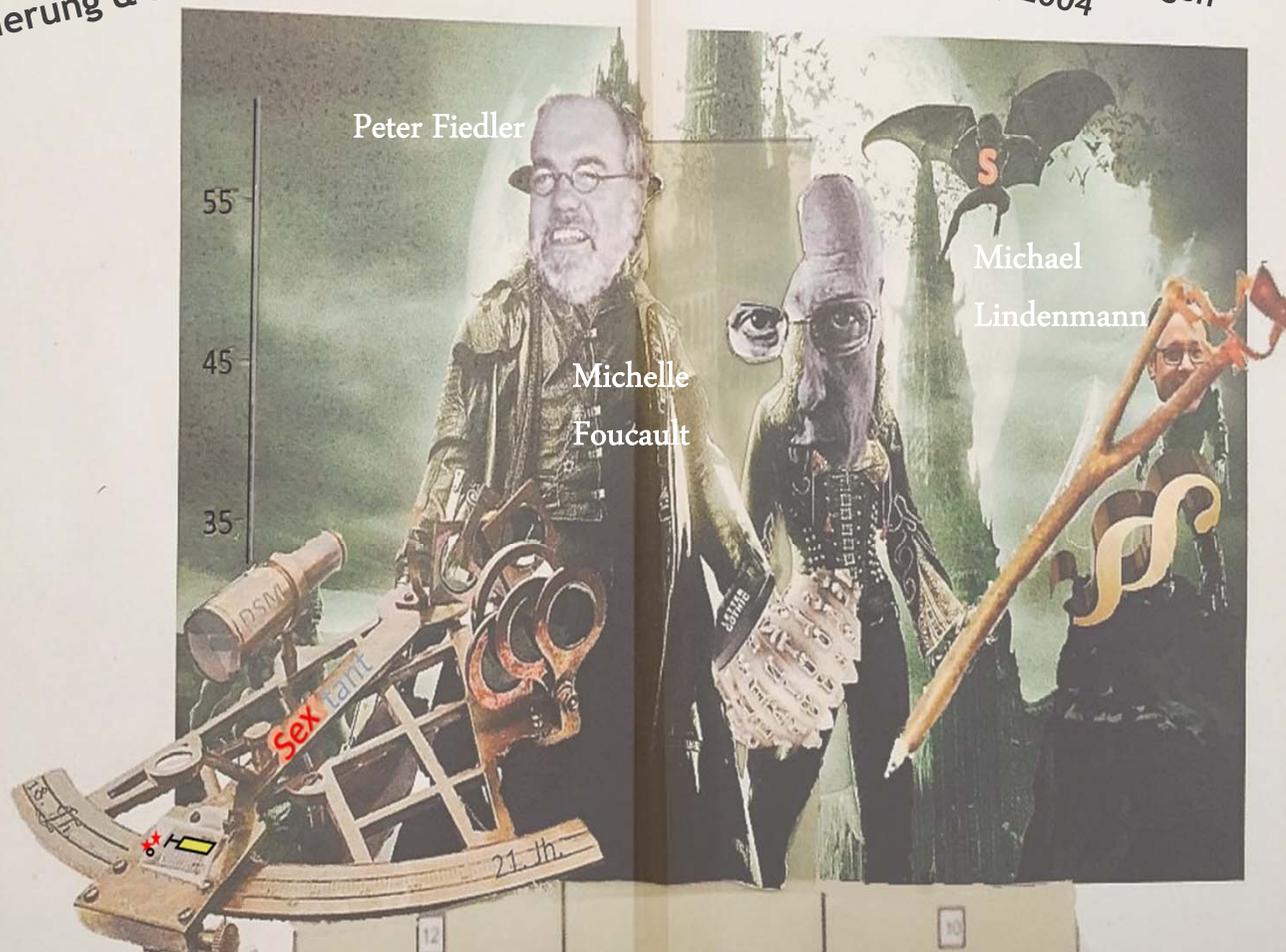
Verdacht: Implizite «Regelwerke», rechtliche und ethisch/moralischer Ängste, Medikalisierung gewöhnlicher Sexualität



e Orientierung & sexuelle Abweichung», 2004

«Der Wille zum Wissen», 1976

«Die Sanktionierung unbotmässigen Patientenverhaltens», 2004



«Fortpflanzung = Leben»
(Purves et al., 2006)



Umfrage über die Einstellung [...]
sexuellem Verhalten forensischer Pat.

2015

Gesellschaftliche Liberalisierung Kinsey-Report

«Mädchen & Busse»

Sexualität d.
Kinder/Jugend



Philip Larkin (1922-1985)
Annus Mirabilis
Sexual intercourse began
In nineteen sixty-three
(which was rather late for me) -
Between the end of the
"Chatterley" ban
And the Beatles' first LP.

«Sexualität in
Heimen»

«Mutter - Kind-
Beziehung»

Sexualität d.
unverheirateten

Homosexualität

Ich-dystone Homosex.
(DSM - III-R, 1987)

2016

ersionen

ONANIE



Fragestellungen

Was gilt aktuell als akzeptierte Form von Sexualität forensisch psychiatrischer Patienten*?

Mit welcher Haltung wird der Sexualität von forensisch psychiatrischen Patienten aus der Perspektive professioneller Mitarbeitenden begegnet?

Welche Interventionen sind im Rahmen des Vollzugs vorstellbar (oder üblich), um auf verbotene sexuelle Handlungen reagieren?

Wie kann die Bereitschaft gefasst werden, Vorgehensweisen und Handhabungen formal zu regeln?

Die British Empir[i]e

Image: Nimalan Tharmaling

Fragebogen
übersetzen u.
Validieren

Mailingliste
Institutionen

2015

Aufsetzen der
Umfrage in
Survey monkey

Umfrage
durchführen

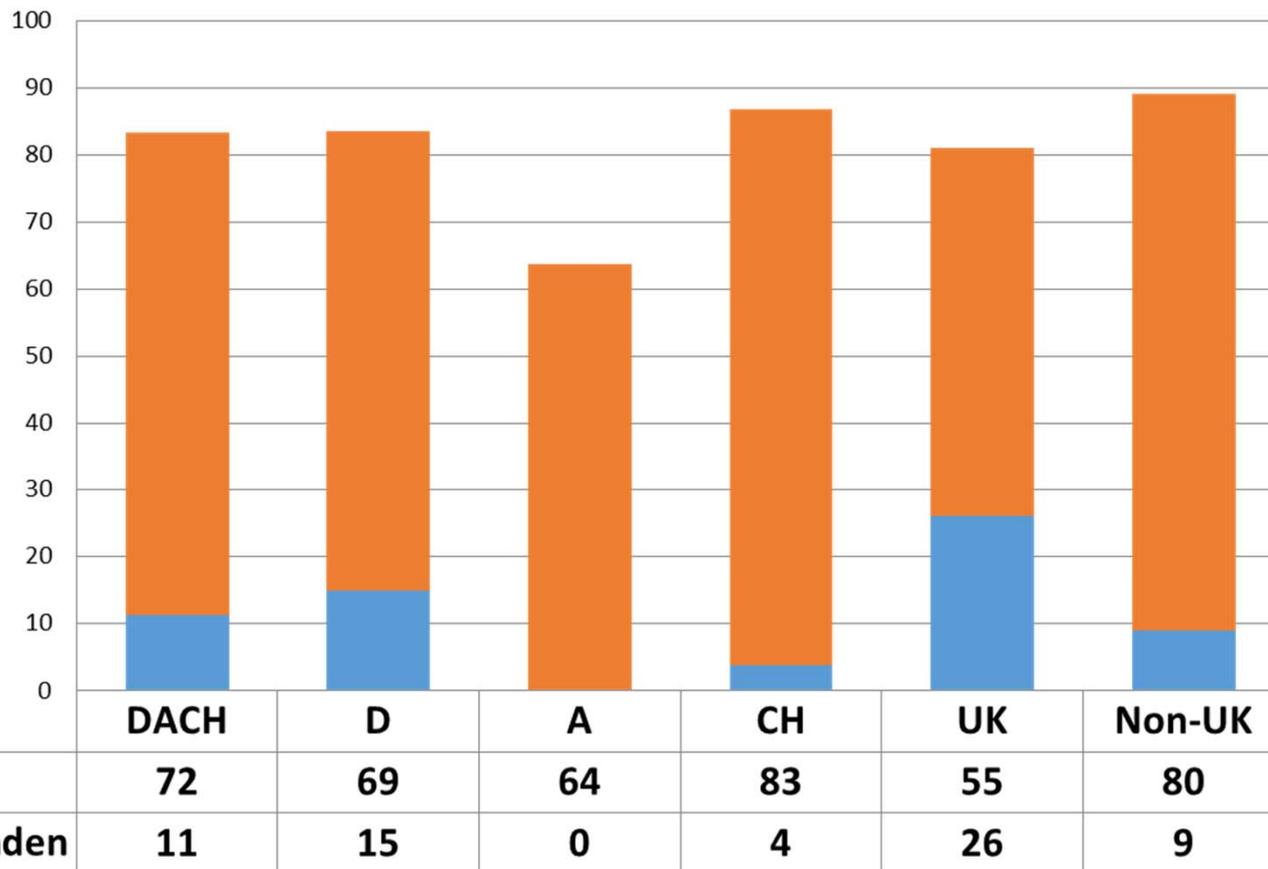
Auswertung
und Analyse

2016

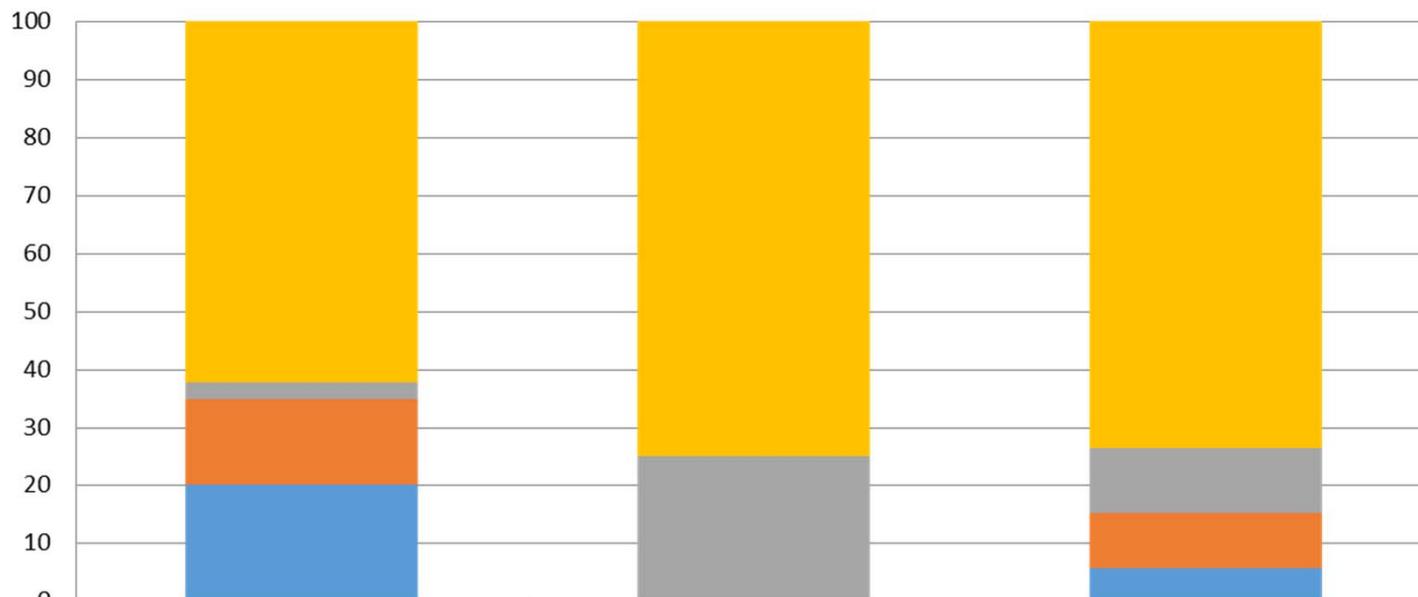
Center of Education &
Research (COEUR)

Ausgewählte Ergebnisse

Menschenrechtsverletzung?

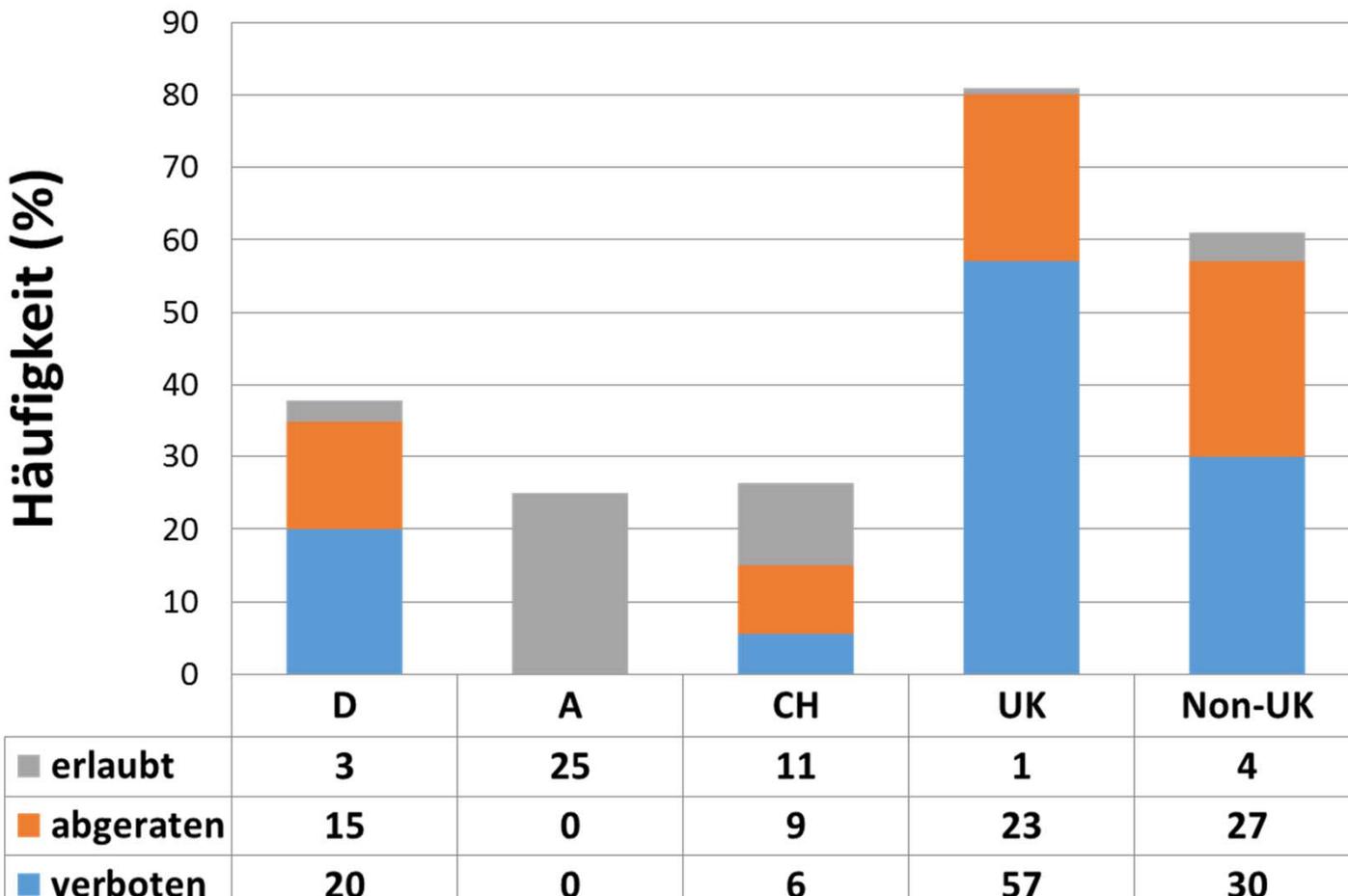


Beziehung zu Prostituierten? DACH



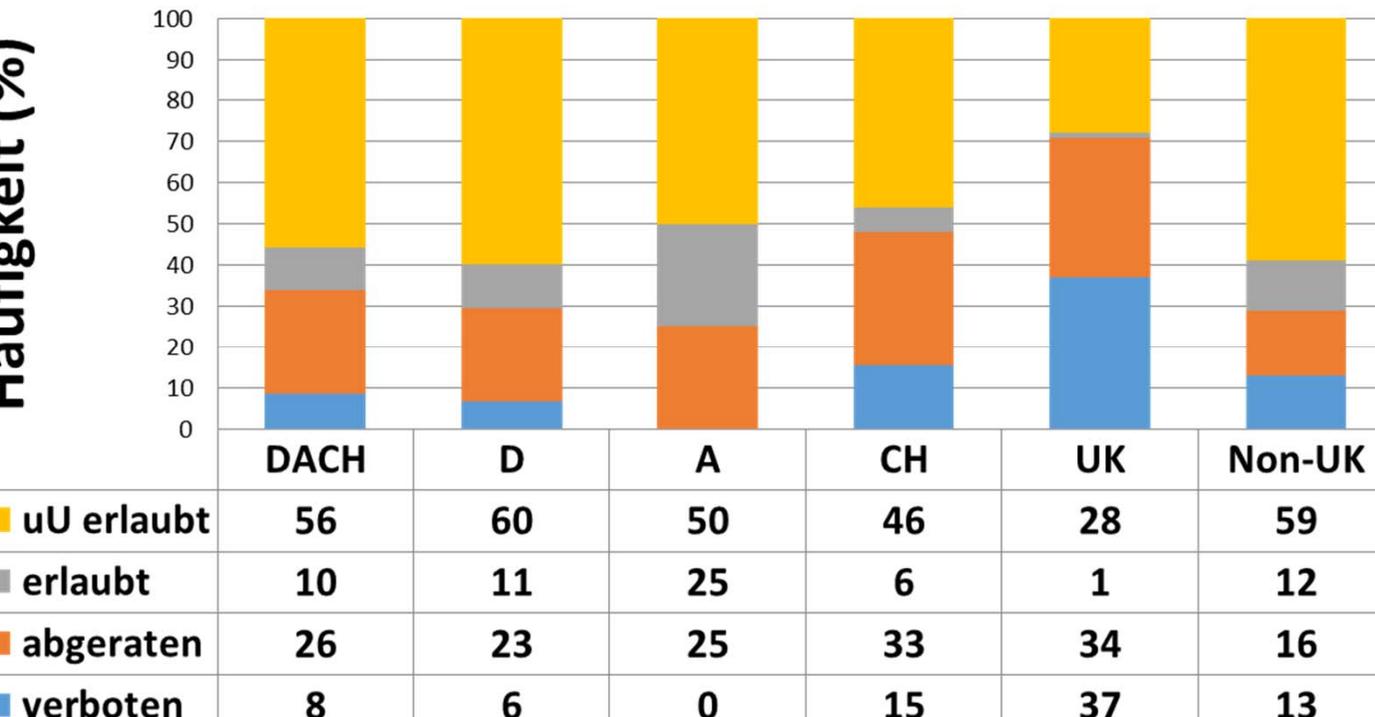
| | D | A | CH |
|-----------|----|----|----|
| U erlaubt | 62 | 75 | 74 |
| erlaubt | 3 | 25 | 11 |
| abgeraten | 15 | 0 | 9 |
| verboten | 20 | 0 | 6 |

Beziehung zu Prostituierten?



Antitime Berührungen?

Antitime Berührungen zwischen Patienten sollen sein ...



Rückzugsraum?

Forensische Stationen/Einrichtungen sollten einen privaten Rückzugsraum zur Verfügung stellen, damit Patienten unbeaufsichtigt Besuche von ihren Ehepartnern/Lebenspartnern erhalten können?



Akzeptierte Sexualität

«voll und ganz»

emotionale Beziehungen, Masturbieren,
Umarmungen, Hände halten

«unter bestimmten Umständen»

Sexualität mit PartnerInnen, mit MitpatientInnen,
mit Prostituierten, sowie Küssen, der Konsum von
Pornografie, intime Berührungen, als auch
Eheschliessungen zwischen PatientInnen

«verboten»

sexuelle Aktivitäten zwischen PatientInnen und
Mitarbeitenden

Interventionen bei «verbotener» Sexualität

Als «wichtig» für die Erwägung einer Intervention/Regelung der Sexualität forensischer Patienten gilt:

- Einverständnisfähigkeit
- Vulnerabilität
- Delikt
- Risiko für übertragbare Krankheiten
- Diagnose

Beratung, Bericht und Teambesprechung sind akzeptierte Formen der Intervention

Medikation und Isolation sind (eher) nicht

normales Regelwerk?

Es besteht eine grundsätzliche Bereitschaft zur fachlichen Auseinandersetzung mit der Sexualität forensischer Patienten

Eine «Nachlese»-Möglichkeit hinsichtlich Sexualität für Patienten wird begrüsst

Richtlinien und Standards werden eher zugestimmt.

Einer Aufklärung von Patienten über die Nebenwirkungen von Medikamenten wird «zugestimmt»

Zusammenfassung der Ergebnisse

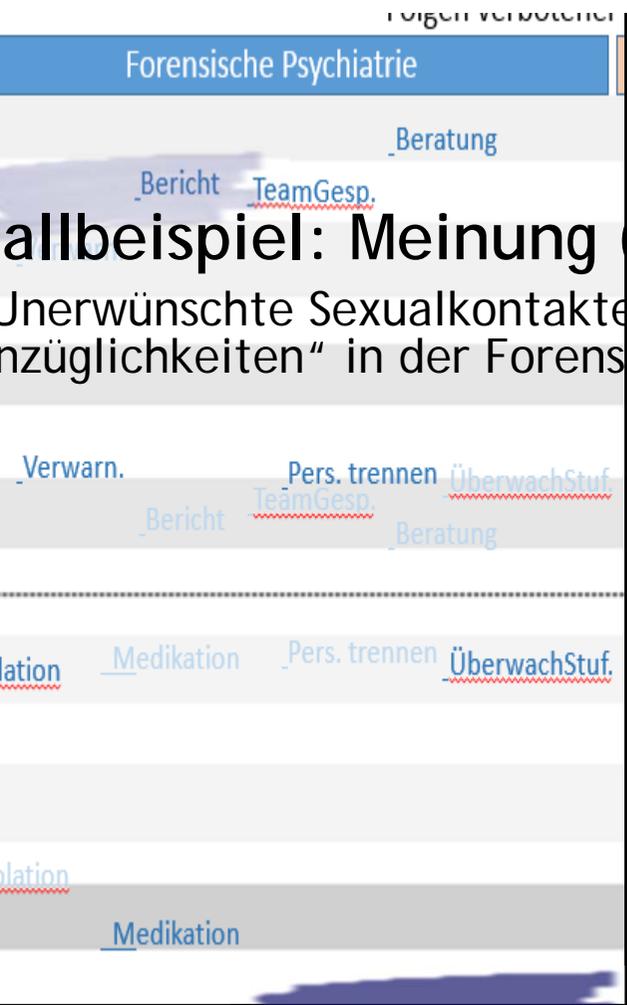
| Kontextuelle Ausdrucksformen | Gründe für die Regelung | Folgen verbotener Sex | Regelungen |
|---|---|---|---|
| Emotionale Bez., Masturbieren, Umarmung, Hände halten | Einverständnisfähigkeit, Vulnerabilität, Delikt, Risiko für übertragbare Krankheiten, Diagnose <i>Sicherheitsniveau</i> | Beratung, Bericht, Teambesprechung, <i>Verwarnung</i> | Infos NW, Nachlesen, genderspez. Stationen, <i>Pflegeplan</i> |
| Sexualität mit Partner, Mitpatient/Innen, Prostituierten Küssen, Pornografie, intime Berührungen, Eheschliessung | Sicherheitsniveau d. Station, <i>Diagnose, Dauer Aufenthalt Risiko übertragbare Krankheiten</i> | <i>Verwarnung, Trennung, Überwachungsstufe, Bericht, Teambesprechung, Beratung, Überwachungsstufe</i> | Leitlinien, Regelungen, Richtlinien, <i>Pflegeplan</i> |
| Küssen (om), intime Berührung, Eheschliessung, SexDVD's | Sexuelle Präferenz, Dauer d. Aufenthaltes/Massnahme, <i>Sicherheitsniveau d. Station</i> | <i>Isolation, Medikation, Überwachungsstufe, Personen trennen, Überwachungsstufe, Medikation,</i> | <i>Leitlinien, Regelungen, Richtlinien</i> |
| | Δ Meinungen in | <i>Medikation, Isolation</i> | |

Center of Education &
Research (COEUR)

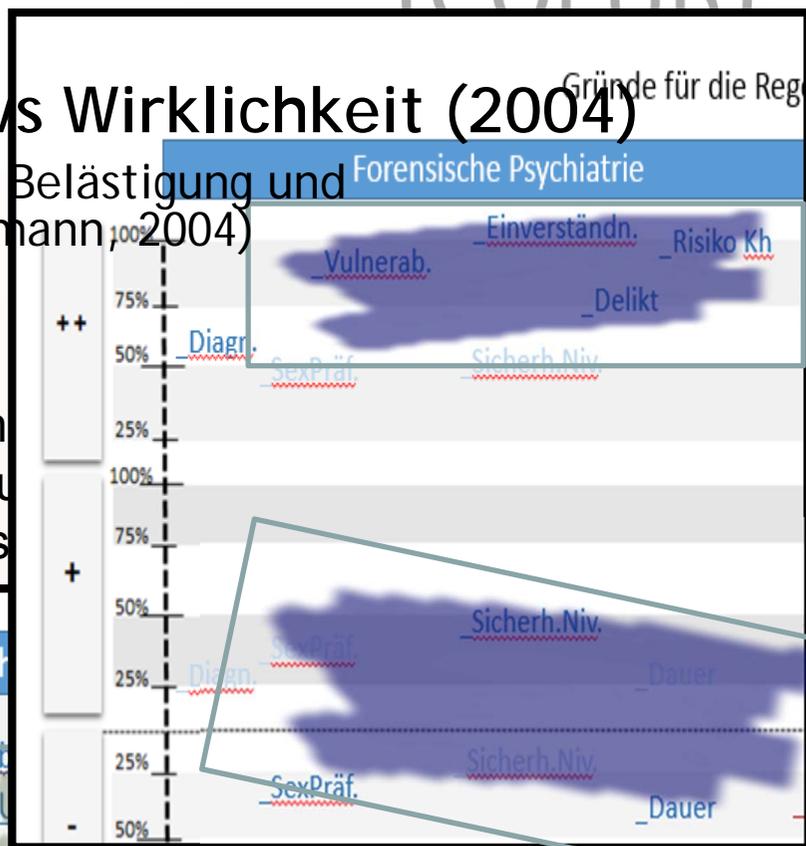
Fallbeispiel

Beispiel: Meinung (2015) vs Wirklichkeit (2004)

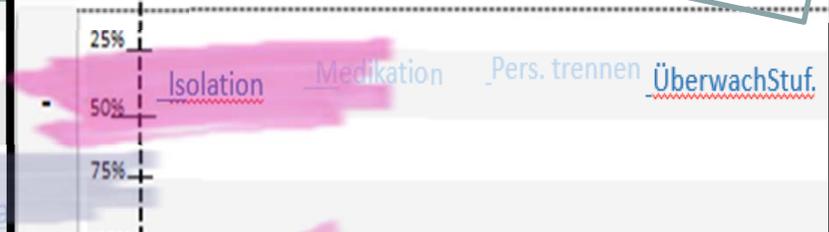
„Unerwünschte Sexualkontakte, sexuelle Belästigung und Missbrauchsmöglichkeiten“ in der Forensik (Lindenmann, 2004)



Tagesraum
in ausgetau
in Schoss s



während der Über
B. musste übers
erwogen, dass er
könne.“ (Quelle:
Lindenmann, 2004)



Diskussion

Liberaler Haltung im deutschsprachigen Raum gegenüber der Sexualität forensischer Patienten

Meinungen 2015 liberaler als Vorgehen 2004 (vgl. Fallbeispiel

Österreich scheint am liberalsten (Stichprobenverzerrung?) und UK am konservativsten

Sexualität = anthropologische Konstante: Meinung/Haltung wahrscheinlich kulturgebunden

Die Haltungen der MA in Strafvollzug und forensischer sind ähnlich

historisch beschriebene «Marginalisierungen» sind nicht erkennbar

Schlussfolgerungen

Vieles ungeklärt etwa Regelwerke,
Beratungsmodelle

Mögliche weitere Projekte

- Rechtliche und/oder ethisch/moralische Betrachtungen und Entscheidungsmodelle
- Einfluss der jeweiligen Gesellschaft und des derzeitigen politischen Klimas (Soziologie)
- Abgrenzungskriterien: Normale und Pathologische Sexualität (Psychiatrie/Psychologie)
- Handhabung im psychiatrisch forensischen Alltag (Pflege)

literatur

- Assalian, P. F., & al., D. &. (2014). *Attitudes toward sexuell Expression in secure forensic setting*. University Nottingham.
- Fiedler, P. (2004). *Sexuelle Orientierung und sexuelle Abweichung. Heterosexualität - Homosexualität - Transgenderismus und Paraphilien - sexueller Missbrauch - sexuelle Gewalt*. Weinheim, Basel: Beltz Verlag.
- Foucault, M. (1976 in 2013). *Der Wille zum Wissen in Michel Foucault -Die Hauptwerke .* Frankfurt am Main: Suhrkamp quatro.
- Head-König, A.-L. (15. August 2007). *Historisches Lexikon der Schweiz*. Von Konkubinat: <http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D16107.php?topdf=1> abgerufen
- Kornmeier, M. (2008). *Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht - für Bachelor, Master und Dissertationen*. Göttingen, Stuttgart: Haupt Berne, UTB.
- Lindenmann, M. (2004). *Die Sanktionierung unbotmässigen Patientenverhaltens. Disziplinarische Aspekte des psychiatrischen Massregelvollzugs*,. Berlin: De Gruyter Rechtswissenschaften Verlag-GmbH.
- Purves, W., Sadava, D., & Orians, G. (2006). *Biologie*. Elsevier, Spektrum Akademischer Verlag.
- Schmidt-Quernheim, F., & Hax-Schoppenhorst, T. (2008). *Professionelle forensische Pschiatrie. Behandlung und Rehabilitation im Massregelvollzug*. Bern: Verlag Hans Huber.
- Tiwana, M. V. (2014). *International policies on sexual expression in secure forensic-psychiatric settings in different European countries*. University Nottingham.